

Frage der Woche Wird das Passbüro jetzt überrannt?

Seit dieser Woche sind die Schulhäuser wieder verwaist. Die sechswöchigen Schulferien haben begonnen – und damit ist die Hauptreisezeit angebrochen. Doch viele Länder können nur mit einem gültigen Pass bereist werden.



Klaus Ming, ob die Nachfrage höher ist als sonst im Jahr.

«Einen grossen Ansturm verzeichnen wir in diesem Jahr nicht. Die 6000 Passausstellungen sind gleichmässig über das Jahr verteilt. Die meisten Leute denken rechtzeitig, das heisst, auch unter dem Jahr, daran, ihren Reisepass zu erneuern. Wer das Ablaufdatum verpasst hat, kann seine Auslandsreise trotzdem antreten. Wir vergeben nicht alle Termine per Telefon oder online, damit Kurzentschlossene noch einen neuen Pass beantragen können, welchen wir ihnen innert zehn Tagen ausstellen. Reicht diese Frist nicht, gibt's immer noch die Möglichkeit eines Notpasses.» (map)

Demnächst

Lakeside-Festival endet mit Goodbye-Party

Hergiswil Das Lakeside-Festival schliesst nach 14 Ausgaben seine Tore. Am kommenden Samstag steigt deshalb eine Abschiedsparty – mit Gratis-Eintritt auf dem Rössliplatz. Auf dem Programm stehen: DJ-ing mit der «Save the Vinyl»-Crew ab 18 Uhr. Live auf der Bühne: «Criga et ZRA», ab 20 Uhr, sympathischer Nidwalden-Rap mit Live-Band; «One Lucky Sperm», ab 21.30 Uhr, mit allen Hits der neuen Scheibe «Cream Fresh»; «WolfWolf», ab 23 Uhr, exklusives Konzert in der Zentralschweiz der hungrigen Wölfe.

Agenda

Nidwalden, 12. 7.

Ennetmoos

Führung: durch das «Sagenhafte Drachenried», rund um den Allweg, kostenlos. Treffpunkt bei der Allwegkapelle, 16.15

Obwalden, 12. 7.

Lungern

Kultlinien: Sarnen Bildhauer Kurt Sigris hat verschiedene Kultlinien in der Zentralschweiz entdeckt. Ein mobiles Ausstellungs- und Informationsprojekt, im altä Chileturm

Sachseln

Schul- und Gemeindebibliothek: während Sommerferien donnerstags von 18.00 – 20.00 geöffnet. www.bibliothek-sachseln.ch, Bibliothek Stuckli, 18.00–20.00

Sarnen

Malereien & Lithografien von Josef Gnos: in den Räumen von Pro Senectute Obwalden, «Hüetli», 3. Stock, 8.00–11.30
Sommerführung - Geteilt in Rot und Silber: beim Rundgang Wappen in Obwalden entdecken und erfahren, wer dahintersteckt, ohne Anmeldung, Kosten 10 Franken, Kinder gratis, Historisches Museum Obwalden, 17.00

Probe begeistert Publikum

Oberdorf Nur wenige waren eingeweiht. Doch dann ging alles blitzschnell: Rund 500 Fans besuchten die öffentliche Probe von Franz Arnolds «Wiudä Bär» auf dem Landsgemeindeplatz.

Beat Christen

redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Bis zur Abschaffung der Landsgemeinde galt der Ring zu Wil an der Aa als Plattform der politischen Meinungsbildung im Kanton Nidwalden. Am Dienstagabend war aber nicht Politik, dafür sehr viel Musik angesagt. Auf dem «Härdplättli» hatte sich Franz Arnold mit seiner Band «Wiudä Bär» auf Einladung der Kulturkommission Oberdorf platziert.

Wurde die öffentliche Probe über die sozialen Medien sehr kurzfristig angekündigt, «sind die Fäden für diese Veranstaltung schon seit geraumer Zeit im Hintergrund gesponnen worden», verriet der für den Kulturbereich der Gemeinde Oberdorf verantwortliche Roland Liem zu Probebeginn. Er wurde wie Gemeindepräsidentin Judith Odermatt und seine Gemeinderatskollegen vom grossen Interesse überrascht. Rund 500 Fans wollten sich ein Bild davon verschaffen, wie es bei einer Probe von Franz Arnolds «Wiudä Bär» so zu und her geht.

Neues Lied hat Ohrwurm-Potenzial

Der Zeitpunkt hätte nicht besser sein können. Bringt sich doch die Band für die anstehenden Auftritte an verschiedenen Sommerfestivals in Form. «Einmal mit Publikum zu proben hat der ganzen Crew grossen Spass bereitet», meinte ein mit der Arbeit seiner Band zufriedener Franz Arnold. Und dankbar fügte er an:



Franz Arnold vermag das Publikum auch bei einer Probe in seinen Bann zu ziehen.

Bild: André A. Niederberger (Oberdorf, 10. Juli 2018)

«Wir wollten der Gemeinde einfach einmal danke sagen, dass wir seit Jahren im Gemeindehaus für unsere Proben Gastrecht ge-

niesen dürfen. Das Experiment hat sich auf jeden Fall gelohnt.» Und quasi als Zugabe bekamen die Besucher auf dem Landsgemeindeplatz in den Hörgeruss

von einem der neuen Lieder, die in den kommenden Wochen im Tonstudio für die im Herbst er-

scheinende neue CD eingespielt werden. Und dieses hat, so der einhellige Kommentar – Ohrwurm-Potenzial.

Sprachschüler beziehen Sommerlager in Stiftsschule

Engelberg Während der Sommerferien nutzt die Sprachschule Alpadia aus Montreux zum ersten Mal die Räumlichkeiten des Internats und der Stiftsschule. Die Zusammenarbeit soll in Zukunft weitergeführt werden.

Dort, wo bis vor Kurzem noch die Schüler der Stiftsschule Engelberg den Unterricht besuchten und zum Teil im Internat wohnten, zogen bereits wenige Tage später Studenten der international bekannten Sprachschule Alpadia aus Montreux ein. Es ist das erste Mal, dass die Sprachschule während der Sommerferien in der vom Benediktinerkloster Engelberg betriebenen Stiftsschule und dem Internat Gastrecht für ein Sommerlager geniessen kann, wie es in einer Mitteilung heisst.

Bis zum 5. August werden pro Woche bis zu 80 Personen (Schüler und Lehrer) in Engelberg sein und ihre Sprachkenntnisse entweder mit Deutsch- oder Englischlektionen verbessern.

«Sofort vom neuen Standort überzeugt»

«Das Kloster Engelberg ist sehr gespannt auf die kommenden Wochen und freut sich auf die Partnerschaft mit der renommierten Schweizer Sprachschule Alpadia», sagt Daniel Amstutz, Geschäftsführer des Benediktinerklosters Engelberg, in der Mitteilung. Für ihn ist wichtig, dass es sich dabei um ein langfristiges Engagement handelt und die Sprachschule auch in den kommenden Jahren Sommerlager in den Räumen der Stiftsschule Engelberg anbieten wird.



Sprachlehrerin Georgina Streule bringt Jugendlichen Deutsch bei.

Bild: Beat Christen (Engelberg, 11. Juli 2018)

«Das attraktiv sanierte Internat der Stiftsschule und deren Infrastruktur, die gute Zusammenarbeit mit dem Kloster Engelberg als Vermieterin und die wunderschöne Umgebung von Engelberg haben uns sofort vom neuen Standort in unserem Kursangebot überzeugt», begründet Mattias Ysebie, Manager der Alpadia-Sommercamps, die Angebots-erweiterung der Schule mit der

Destination Engelberg und ergänzt: «Bei der Wahl unserer Partner achten wir auf die Qualität der Umgebung, den Komfort der Unterkünfte und die Auswahl der naheliegenden Aktivitäten.»

Studenten sollen Spass haben

Alpadia verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung im Bereich Sprachunterricht und ist laut

eigenen Angaben einer der führenden Anbieter von Sprachkursen an einigen der beliebtesten Reiseziele Europas. Im Sommerlager Engelberg finden Sprachkurse in Deutsch und Englisch statt. Die Schüler besuchen jeweils am Vormittag die Lektionen. An den Nachmittagen werden sie Ausflüge unternehmen.

«Dadurch entsteht für das ganze Engelbergertal ein erheb-

«Für das Engelbergertal entsteht ein erheblicher Mehrwert.»

Daniel Amstutz
Geschäftsführer
Benediktinerkloster Engelberg

licher Mehrwert, von dem die ganze Volkswirtschaft der Region profitieren wird», ist Daniel Amstutz überzeugt. Für das leibliche Wohl der Studenten sorgt die Klosterküche. Mattias Ysebie ist schon vor dem Lagerstart überzeugt, «dass das Programm von Engelberg einen maximalen Lernerfolg bringt und dass unsere Studierenden viel Spass in Engelberg haben werden.» (pd/red)